

Protokoll der 1. o. UV- Sitzung im SS 2021

Ort: Online Medium - discord

Zeit: am Donnerstag, 25. März 2021
um 08:00 Uhr s.t.

- **Top 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit**

Um 08:01 Uhr eröffnet Johann Katzlinger (AG) die 1. o. UV-Sitzung im SS 2021 und begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Im Vorfeld erklärt Johann Katzlinger (AG) den Ablauf der Sitzung und bedankt sich bei den Mandatarinnen und Mandataren für ihr Erscheinen.

Die Anwesenheit wird kontrolliert und er stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

AG (AktionsGemeinschaft: Uni lebt!)

Johann Katzlinger

Julia Staudegger

Baris Demiral

Maximilian Freysinger

Daniel Müller

Stimmübertragung von Anna Rettenwander

Michael Scherb

Matthias Grafenauer

Paul Krecké

Stimmübertragung von Julius Timmermann

Lucas Schmidinger

Muhammed Durmaz

GRAS (Grüne & Alternative Student innen Innsbruck)

Elisabeth Ebli

Felix Meisl

Felicia Ladig

Jonas Heitzer

Otto Dürr

VSStÖ (Verband Sozialistischer StudentInnen Innsbruck)

Daniela Hackl

Tobias Köhle

Stefanie Hofer

Stimmübertragung von Andreas Zingl

JUNOS (Junge Liberale Studierende)

Lukas Schobesberger

Die Anzahl der stimmberechtigten Personen beläuft sich auf 19 von 19 MandatarInnen. Somit ist das Gremium beschlussfähig.

- **Top 2 Genehmigung der Tagesordnung:**

Johann Katzlinger (AG) bringt den **zusätzlichen Tagesordnungspunkt 6** „Rücklagenauflösungen“ ein.

Johann Katzlinger (AG) stellt den **Antrag** den zusätzlicher Top 6 einzufügen und den Rest neu zu beziffern und bringt diesen zur Abstimmung:

pro	19
contra	0
Enthaltung	0

Der geänderte Tagesordnungspunkt 6 ist somit einstimmig angenommen.

Die Reihung der Tagesordnungspunkte wird dann wie folgt sein:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Bericht des Vorsitzenden der UV und der Ausschuss-Vorsitzenden
5. Wahl ReferentIn
6. Rücklagenauflösungen
7. Genehmigung Jahresvoranschlag geändert
8. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
9. Nominierungen und Umnominierungen
10. Ausfertigung von Beschlüssen vor Rechtskraft des Protokolls
11. Allfälliges

Somit wird der neue Tagesordnungspunkt am Top 6 eingefügt und die nachfolgenden Tagesordnungspunkte jeweils um eine Nummer verschoben.

Johann Katzlinger (AG) stellt den **Antrag** auf Genehmigung der **geänderten Tagesordnung** und bringt diesen zur Abstimmung:

pro	19
contra	0
Enthaltung	0

Die geänderte Tagesordnung ist somit einstimmig angenommen.

- **Top 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Johann Katzlinger (AG) stellt den Antrag das Protokoll der 2. o. UV-Sitzung im WS 2020/2021 zu genehmigen und bringt diesen zur Abstimmung:

pro	19
contra	0
Enthaltung	0

Das Protokoll ist somit einstimmig angenommen.

- **Top 4 Bericht der/des Vorsitzenden der UV**

Johann Katzlinger (AG) berichtet in seiner Funktion als Vorsitzender.

- Prüfungen Jus
 - Vernetzungstreffen Tutorien StVen
 - Vorbereitung Sommersemester
 - Sekretariat wieder geöffnet
 - 3. Auflage des Coronahilfsfonds
 - Websiteprojekt mit Wohnungsbörse abgeschlossen
 - Telefonate und Treffen mit VR Lehre, VR Infrastruktur und Rektor
 - Cotaf Sitzungen
 - Austausch Bundes-ÖH / Ministerium und Weber bzgl ÖH-Wahlen
 - Greenoffice & Permakulturgarten
 - Umfrage „Zurück an den Campus“
 - Aurora
 - Termine studentisches Wohnen
-
- Tätigkeitsberichte (Dez-Jän) werden zur Kenntnisnahme in Chat geschickt
 - Semesterpläne für SoSe werden zur Kenntnisnahme in Chat geschickt

Neu eingesetzte SBs seit letzter UV:

1 SB – Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Johann Katzlinger (AG) beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Pause:	08:17 Uhr
Weiterführung der Sitzung:	08:25 Uhr

Anfragen bitte schriftlich per Mail

Bericht Vorsitz Ausschuss Wirtschaftliche Angelegenheiten:
Maximilian Freysinger berichtet, dass die Sitzung am 05.03.2021 stattgefunden hat und gibt einen Einblick in diese Sitzung.

Satzungsausschuss - seit letzter UV nicht getagt

Ausschuss für Nachhaltigkeit seit letzter UV nicht getagt
Otto Dürr (GRAS) berichtet über die Fortschritte der Projekte.

Es wird diskutiert.

- **Top 5 Wahl ReferentIn**

Johann Katzlinger (AG) erklärt kurz den Ablauf der Wahl.

Es wird eine Wahlkommission eingerichtet:

Wahlkommission: Julia Staudegger (AG)
 Felix Meisl (GRAS)
 Daniela Hackl (VSStÖ)
 Lukas Schobesberger (JUNOS)

Julia Staudegger (AG) erklärt den Wahlvorgang genau. Es wird der Link vergeben und alle werden aufgefordert mit einer geheimen Buchstaben-Zahlen Kombination abzustimmen.

Die Wahl wird wie die letzten Male mit dem Online-Tool "Doodle" durchgeführt. Das Verfahren wurde bereits bei den bisherigen Wahlen in der UV-Sitzung verwendet und sollte daher den Mandatarinnen bereits bekannt sein. Wir erläutern trotzdem noch Mal den Ablauf: Es gibt drei KandidatInnen zur Auswahl. Wenn man keine der BewerberInnen wählen möchte, gibt es die Möglichkeit der Stimmenthaltung. Das heißt: Ich stimme entweder für KandidatIn x und bin dadurch automatisch gegen KandidatIn y und z oder wenn ich gegen die KandidatInnen bin wird "Enthaltung" angekreuzt.

Die Wahl erfolgt über Doodle Abstimmung - geheim. Es wird gewählt.

Es wird das Wahlergebnis verkündet:

Bitte ein unbekanntes Kürzel (beliebige Buchstaben/Zahlenkombination verwenden) und 1 Mal abstimmen!

	Magdalena Hirn	Elias Knauseder	Sara Wieshöfer-Lanzstorfer	Enthaltung
19 Teilnehmer	+ ✓6	✓11	✓0	✓2
5	✓			
kahlsf		✓		
ABcD	✓			
jagrkwbfm				✓
ASDF1497	✓			
adefg				✓
AH%5		✓		
JKKJ		✓		
poiuztrewq		✓		
jjjddd123		✓		
zuadshgj		✓		
blubsibubsi	✓			
fhhv345		✓		
abcde	✓			
BW23		✓		
vote123		✓		
klihg		✓		
saftb		✓		
wleh jmvfnw	✓			

Kalendersynchronisierung aktivieren

Updates abonnieren

Das Abstimmungsergebnis wird online von allen kontrolliert und einstimmig als richtig befunden. Somit ist Elias Knauseder mit 11 Stimmen der neue Referent.

- **Top 6** (neu hinzugefügt) Rücklagenauflösungen

Johann Katzlinger (AG) übergibt dazu das Wort an den Wirtschaftsreferenten Maximilian Freysinger (AG).

Maximilian Freysinger (AG) stellt den **Antrag**, die Rücklagenauflösungen wie bereits im Wirtschaftsausschuss besprochen und einstimmig genehmigt, in der UV zu genehmigen und zu beschließen:

1.440,-- Euro jeweils 1 SB Öffi und Stuma – für Vereine
15.000,-- Euro Topf „Psych. Soforthilfe“
- Gruppensessions mit zB PSB, pro mente ...
- Ziel: möglichst viele erreichen mit Gruppenkursen
40.000,-- Euro Mobilitätsstipendium
10 % Geld zurück bei Tickets von IVB & VVT

Johann Katzlinger (AG) bringt die Rücklagenauflösungen zur Abstimmung:

pro	19
contra	0
Enthaltung	0

Die Rücklagenauflösungen sind somit einstimmig genehmigt.

- **Top 7 (neue Reihung) Genehmigung Jahresvoranschlag geändert**

Johann Katzlinger (AG) übergibt dazu das Wort an den Wirtschaftsreferenten Maximilian Freysinger (AG).

Maximilian Freysinger (AG) stellt den **Antrag**, den geänderten Jahresvoranschlag wie bereits im Wirtschaftsausschuss vorgelegt, besprochen und einstimmig genehmigt, in der UV zu genehmigen und zu beschließen.

Änderungen wie folgt:

720,-- Euro Kürzung ÖH Academy – Zubuchung als SB beim Sportreferat
1.440,-- Euro jeweils 1 SB Öffi und Stuma – für Vereine
15.000,-- Euro Topf „Psych. Soforthilfe“
40.000,-- Euro Mobilitätsstipendium

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag „**Genehmigung Jahresvoranschlag geändert**“ zur Abstimmung:

pro	19
contra	0
Enthaltung	0

Der Antrag „Genehmigung Jahresvoranschlag geändert“ ist somit einstimmig angenommen.

Johann Katzlinger (AG) beantragt eine Sitzungsunterbrechung:

Pause: 08:53 Uhr
Weiterführung der Sitzung: 09:00 Uhr

Die Anwesenheit wird nochmals nach der Pause überprüft. Es sind alle 19 Mandatare anwesend.

- **Top 8 (neue Reihung) Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden**

Lukas Schobesberger (JUNOS) bringt den, an den Wirtschaftsausschuss bei der letzten UV zugewiesenen und in dieser Sitzung unentschieden abgestimmten, folgenden **Antrag** ein:
Mental Health Fördertopf



Eingebracht in der Sitzung am 29.01.2021
Fraktion: Junos Studierende
Antragsteller: Lukas Schobesberger

MENTAL HEALTH FÖRDERTOPF

Psychische Gesundheit ist ein hohes Gut! Viele Menschen leiden leider dennoch an psychischen Erkrankungen, die sich massiv auf das Leben in all seinen Bereichen auswirken. Vor allem seit der Corona-Krise hat sich die Problematik noch weiter intensiviert und darunter leiden vor allem Studierende. Professionelle psychologische Hilfe ist in puncto Abrechnung immer noch nicht gleichwertig einer professionellen physischen Hilfeleistung. Oft scheitert die Inanspruchnahme einer Psychotherapie o.ä. an der finanziellen Belastung; dies ist besonders bei Studierenden ein gravierendes Problem. Eine Therapie angehen zu können, ohne dabei in finanzielle Bedrängnis zu kommen, sehen wir als eine absolute Notwendigkeit an und wollen Studierende hierbei tatkräftig unterstützen. Ein „Mental Health Fördertopf“ ist eine sinnvolle Verwendung des ÖH-Beitrags. An der ÖH Uni Graz erfreute sich ein selbiger Fördertopf allergrößter Beliebtheit und ist nach kürzester Zeit bereits zur Gänze ausgereizt! Der Bedarf ist also riesig! Wir JUNOS finden, es ist an der Zeit, einen solchen Fördertopf auch an der ÖH Uni Innsbruck umzusetzen!

Die Hochschulvertretung an der LFU Innsbruck möge daher beschließen:

- Schnellstmöglich soll einen Mental Health Fördertopf eingerichtet werden. Dieser soll Studierenden bei der Inanspruchnahme von professioneller psychologischer Hilfe in Form einer Therapie finanziell unter die Arme greifen.
- Der Topf soll zu Beginn mit 15.000€ gefüllt werden und nach Evaluation des Bedarfs schnellstmöglich aufgestockt werden, jedenfalls jedoch erneut mit 15.000€ pro Wirtschaftsjahr.
- Folgende Kriterien sollen für die Gewährung des Zuschusses vorausgesetzt werden:
 - Studierende_r ist Mitglied der ÖH Uni Innsbruck
 - Studierende_r ist derzeit zu einem Studium gemeldet
 - Studierende_r kann einen günstigen Studienerfolg nachweisen (16 ECTS in den vergangenen 2 Semestern) bzw. kann eine Begründung für das Nicht-Ereichen des Studienerfolgs nachweisen
 - Studierende_r erhält von keiner anderen Stelle eine kostenfreie Psychotherapie
 - Studierende_r muss soziale Bedürftigkeit nachweisen (die monatlichen Einnahmen dürfen die notwendigen monatlichen Ausgaben um maximal 200€ übersteigen)



- Der Zuschuss soll für Individualtherapien 50€ pro Therapieeinheit für 5 Therapiesitzungen betragen. Im Falle von Gruppentherapien werden 6 Therapieeinheiten bis zu einem Restselbstbehalt von 10€ pro Therapieeinheit bezuschusst.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Johann Katzlinger', written in a cursive style.

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	9
contra	10
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit gefallen.

Johann Katzlinger (AG) — heute um 09:06 Uhr

Stimmprotokollierung AG: Die mentale Gesundheit der Studierenden liegt uns am Herze, weshalb auch in dieser Sitzung Rücklagen idHv 15.000 € für Projekte in diesem Bereich aufgelöst werden. Unser Ziel ist es, durch breit gefächerte Angebote viele Studierende zu servizieren und nicht nur Einzelpersonen mit kleinen Beiträgen zu teuren Behandlungen zu unterstützen.

Lukas Schobesberger (JUNOS) — heute um 09:08 Uhr

Stimmprotokollierungen: Ich habe für diesen Antrag gestimmt und finde es höchst fragwürdig, dass die AG gegen diesen Antrag stimmt. 10.000€ für Wahlmobilisierung ausgeben ist ok aber keine zusätzlichen 15.000€ für die professionelle psychische Behandlung von bedürftigen Studierenden?! Das Projekt gibt es schon an anderen Hochschulen in Österreich, kommt sehr gut an und funktioniert top– in der ÖH Innsbruck scheitert's aber am Willen und das finde ich sehr bedenklich. Das andere Projekt betreffend psychische Gesundheit erfüllt andere Bedürfnisse wie die Förderung von Individualtherapien. Die ÖH hat genug Geld, u beide Projekte zu ermöglichen.

Tobias Köhle (VSStÖ) — heute um 09:10 Uhr

Stimmprotokollierung: Wir als VSStÖ stimmen natürlich für so einen Antrag, denn psychische Gesundheit muss für alle leistbar sein und darf nicht vom Geldbeutel abhängen! Es ist bedauerlich, dass die AktionsGemeinschaft hier wieder zeigt, dass soziale Gerechtigkeit keinen Stellenwert für sie hat und Studis zu unterstützen weniger wichtig ist, als Symbolpolitik zu betreiben, auf die man sein Logo geben kann. #mentalhealthmonth

Jonas Heitzer (GRAS) — heute um 09:10 Uhr

Dafür, weil: Psychologische Beratungsangebote sind gut und schön, aber nicht in allen Fällen dafür geeignet, eine "richtige" Therapie zu ersetzen. Breites Angebot und Einzelfallhilfe schließen sich MMn nicht aus.

Tobias Köhle (VSStÖ) bringt den, an den Wirtschaftsausschuss bei der letzten UV zugewiesenen und in dieser Sitzung unentschieden abgestimmten, folgenden **Antrag** ein:
Investmentbonus Laptops



Antrag

An: Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschüler*innenschaft der Universität Innsbruck

Sitzung: 1. ordentliche Sitzung im WiSe 2020

Datum: 22.10.2020

Betreff: **Investitionsbonus Laptops**

Gerade in Zeiten von Corona ist es wichtiger denn je, dass man als Studierende_r einen Computer/Laptop hat, um studieren zu können, da viele, bei manchen Studierenden sogar alle LVs online stattfinden.

Das ist für viele Studierende ein Problem, denn dies stellt sie vor die Herausforderung, zur Zeit einer Pandemie und wegfallender Jobs, diese zusätzliche finanzielle Belastung auch noch stemmen zu müssen.

Die Universitätsvertretung der Universität Innsbruck möge daher beschließen:

- Die ÖH möge sich dafür einsetzen, dass finanzielle Mittel für einen Investitionsbonus für technische Geräte (PC, Tablet, Convertible) zur Verfügung gestellt werden. Die Höhe und die Bewilligung des Investitionsbonus sind abhängig von dem Gerät und der finanziellen Bedürftigkeit der Studierenden. Die Richtlinien für die Zugestehung des Investitionsbonus werden an die Richtlinien des Corona-Hilfsfonds angelehnt. Die Zuständigkeit soll dem Sozialreferat übertragen werden.
- Die ÖH soll hierzu auf die Fraktionen der UV zugehen, um gemeinsam ein Konzept zu erarbeiten.

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	9
contra	10
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit gefallen.

Johann Katzlinger (AG) — heute um 09:15 Uhr

Stimmprotokollierungen

Wir unterstützen Studierende mit finanziellen Problemen bereits mit unserem ÖH Corona-Hilfsfonds. Das Geld kann von den Studierenden individuell verwendet werden und ist daher eine flexiblere Förderung. Mit dem Mobilitätsstipendium und dem Hilfsfonds ist das Sozialreferat ausgelastet. Man darf nicht vergessen, dass das ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind! Wir haben als ÖH nur begrenzte Ressourcen und können nicht jedes Projekt umsetzen und müssen den administrativen Aufwand bewältigen können.

Lukas Schobesberger (JUNOS) — heute um 09:16 Uhr

Stimmprotokollierung: Ich habe für diesen Antrag gestimmt, weil die Unterstützung von Studierenden ein Kernanliegen der ÖH sein sollte und bei dieser Thematik haben Studierende große Probleme! Es sind nicht viele, aber jenen kann massiv geholfen werden! Das Argument mit dem Corona-Hilfsfonds stimmt einfach nicht. Johann, du hast es vorher gesagt, im Schnitt werden ca. 350€ ausbezahlt. Das Geld brauchen bedürftige Studierende restlos fürs Überleben – ein Laptop ist da nicht auch noch drin!

Daniela Hackl (VSStÖ) — heute um 09:16 Uhr

Stimmprotokollierung: Wir als VSStÖ haben für diesen Antrag gestimmt, da derzeit viele Rücklagen für diverse Projekte aufgelöst werden und wir der Meinung sind, dass dies ein unterstützenswerter Antrag ist! Studierenden kann damit wirklich geholfen werden, weil der Bedarf da ist. Dass der Antrag abgelehnt wird zeigt, dass kein Bewusstsein für Lebensrealitäten von Studierenden seitens der AG da ist und nur eigene Anträge favorisiert werden. An anderen Universitäten gibt es dieses Angebot eines Invitationsbonus und den Studierenden wird in dieser Hinsicht echt geholfen. Schade, dass das in Innsbruck nicht sein kann.

Felix Meisl (GRAS) stellt folgenden **Antrag**:

Mehr Präsenzuni mit Masken- und Antigentestpflicht

**1. UV-Sitzung im Sommersemester 2021
am 25.03.2021****Antrag:****Mehr Präsenz mit Masken- und Antigentestpflicht**

Aktuell leiden viele Studierende unter der Online-Lehre. Lehrinhalte werden mitunter verkürzt oder schlecht vermittelt, sodass wichtige Qualifikationen auf dem Weg liegen bleiben. Auch nach dem Ende der Corona-Pandemie ist nicht zu erwarten, dass die verpassten Inhalte nachgearbeitet werden, da der Umfang einfach zu groß ist. Daher braucht es dringend Lösungen, wie Studierende wieder in den Präsenzunterricht gehen können. FFP2-Masken und Antigentests, die weniger als 24 Stunden alt sind, stellen ein probates Mittel dar, um Infektionen vorzubeugen oder deren Wahrscheinlichkeit drastisch zu reduzieren.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

- Die ÖH Innsbruck setzt sich dafür ein, dass nach bester und sicherster Möglichkeit, so viele Lehrveranstaltungen wie möglich wieder in Präsenz stattfinden werden. Dafür soll sie vorschlagen, das Hygienekonzept der Universität Innsbruck um eine FFP2-Maskenpflicht sowie eine Pflicht zur Vorlage eines negativen Antigentests, der nicht älter als 24 Stunden alt sein darf, zu erweitern.
- Gleichzeitig soll sie versuchen, Möglichkeiten auszuhandeln, wie Studierende, die aufgrund von Quarantänepflicht, Pflege von Verwandten, der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe oder anderen privaten Gründen nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können, dennoch die Lehrinhalte vermittelt bekommen und die Lehrveranstaltung positiv abschließen können. Bspw. könnte dies über die Aufzeichnung der Lehrveranstaltung sowie die Verfügbarmachung von Lehrmaterialien via OLAT gewährleistet werden. Dieser hybride Lehrcharakter soll allen Studierenden als Option offen stehen und Studierende sollen frei wählen können, welche Form der Lehre sie individuell bevorzugen.
- Der Universität soll außerdem (erneut) nahegelegt werden, diesen Hybridcharakter auch nach Corona beizubehalten. Es soll im Rahmen der Argumentation auf die unzähligen Vorteile der Hybridlehre im Detail eingegangen werden.

Johann Katzlinger (AG) beantragt eine Sitzungsunterbrechung:

Pause: 09:20 Uhr

Weiterführung der Sitzung: 09:23 Uhr

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	9
contra	10
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit gefallen.

[Johann Katzlinger \(AG\) — heute um 09:24 Uhr](#)

Stimmprotokollierung:

Wir sind hier in laufendem Austausch mit der Uni. Punkte 1 und 2 wurden bereits von der Uni umgesetzt. Die Pandemieentwicklung ist ungewiss, wenn notwendig werden wir die Maßnahmen zur Eindämmung unterstützen. Uns ist Meinung der Studierenden wichtig, deshalb werden wir auch die Ergebnisse der aktuellen Umfrage miteinbeziehen. Gestern wurde bereits eine Aussendung der Uni durch die ÖH geteilt. Punkt 3 entspricht nicht den Wünschen von allen Studierenden, daher wollen wir hier weiterhin differenziert vorgehen.

[Daniela Hackl \(VSStÖ\) — heute um 09:26 Uhr](#)

Hab keine inhaltliche Wortmeldung, sondern zur Herangehensweise, dass man, wenn man Bedenkzeit braucht, vl. dann vor der Abstimmung auch die Meinung kundtut, damit eine Diskussion entstehen kann, anstatt sofort ohne ein Wort zur Abstimmung überzugehen

Lukas Schobesberger (JUNOS) bringt folgenden **Antrag** ein:

Alternativen schaffen! Abgesagte Lehrveranstaltungen ersetzen



Eingebracht in der Sitzung am 25.03.2021
Fraktion: Junos Studierende
Antragsteller: Lukas Schobesberger

ALTERNATIVEN SCHAFFEN! ABGESAGTE LEHRVERANSTALTUNGEN ERSETZEN

Die Pandemie prägt den Studienalltag bereits seit mittlerweile 3 Semestern, und trotzdem ist es scheinbar noch nicht möglich, Planbarkeit des Studiums zu gewährleisten. Es stellt für Studierende ein riesiges Problem dar, wenn Lehrveranstaltungen auf Grund der Pandemie abgesagt werden. Einerseits gibt es nach wie vor viele Studiengänge mit Voraussetzungsketten, welche durch abgesagte LVs zu einem erheblichen Verzug im Studium führen können, andererseits ist für manche Studierende das Erreichen der gewünschten ECTS nicht mehr möglich. Dies kann unter Umständen sogar dazu führen, dass ein Studium deshalb nicht abgeschlossen werden kann bzw. sich verzögert.

Uns JUNOS ist es daher ein großes Anliegen, dass ausnahmslos alle Lehrveranstaltungen nachgeholt werden, für die kein Ersatz angeboten wurde. Besonderer Schwerpunkt soll dabei auf jenen Lehrveranstaltungen liegen, welche nicht semestral angeboten werden!

Die Hochschulvertretung an der LFU Innsbruck möge daher beschließen:

- Die ÖH setzt sich gegenüber den relevanten Stellen dafür ein, dass im Sommersemester 2021 ersatzlos abgesagte Lehrveranstaltungen noch vor dem nächsten Semester nachholgeholet werden können.
Betroffenen Studierenden muss über Lehrveranstaltungen im Sommer oder nach zeitlicher Möglichkeit auch noch in diesem Semester die Möglichkeit geboten werden, diese Lehrveranstaltungen abzuschließen.
Im Ernstfall sollen ebenso Selbstlernmöglichkeiten und anschließende Prüfungsablegung angeboten werden.
Lehrveranstaltungen mit jährlichem Turnus sollen strikt bevorzugt werden, da hier die Probleme noch gravierender sind!

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	19
contra	0
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit einstimmig genehmigt.

**Lukas Schobesberger (JUNOS) bringt folgenden Antrag ein:
Zeitgerechte Kommunikation und Planung**

Eingebracht in der Sitzung am 25.03.2021
Fraktion: Junos Studierende
Antragsteller: Lukas Schobesberger

ZEITGERECHTE KOMMUNIKATION UND PLANUNG

Klare Kommunikation stellt den Schlüssel jeder Beziehung dar, auch der zwischen Universität und Studierenden. Besonders in Zeiten der Pandemie, in welcher Planbarkeit des Studiums ohnehin nicht optimal gegeben ist, darf es aufgrund mangelnder Kommunikation nicht zu weiteren Mängeln im Bildungserlebnis kommen.

Wir JUNOS setzen uns daher dafür ein, dass Studierende klar über das kommende Semester aufgeklärt werden. Es ist für ein planbares Semester wichtig, alle bereits feststehenden Informationen zu erhalten, sei es über mögliche Öffnungsschritte, den Prüfungsmodus und –kriterien als auch allgemeine Termine. Besonders wichtig ist außerdem das Ablassen von spontanen Änderungen, da wir dabei eine erhöhte Schwierigkeit für Personal als auch Studierende sehen.

Die Hochschulvertretung an der LFU Innsbruck möge daher beschließen:

- Gegenüber dem Rektorat und den zuständigen Stellen soll sich schnellstmöglich, jedenfalls jedoch beim nächsten geplanten Termin, für eine klare Kommunikation der Lehrenden zu den Studierenden ausgesprochen werden.

Zu thematisierende Punkte lauten u.a. wie folgt:

- Mögliche Öffnungsschritte und Rückkehr zur Präsenzlehre
- Prüfungsmodus
- Prüfungs- und LV-Abschlusskriterien
- Termine und Örtlichkeiten

Hinsichtlich all dieser Themen soll verdeutlicht werden, wie wichtig eine klare und längerfristige Kommunikation ist. Spontane Veränderungen erschweren die Planbarkeit im Studium und verkompliziert die derzeitige Situation zusätzlich. Neben dem Verständnis für die vielen Unklarheiten rund um dieses Semester, ist es wichtig, den Studierenden zu vermitteln, dass ihnen eine Veränderung der Gesamtsituation nicht zu Lasten fallen wird.

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	9
contra	10
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit gefallen.

Johann Katzlinger (AG) — heute um 09:34 Uhr

Stimmprotokollierung: Der Einsatz für zeitgerechte Kommunikation und Planung beschreibt unsere Tätigkeiten als ÖH-Vorsitz, die wir bereits mit bestem Wissen und Gewissen ausführen und wird von uns als Selbstverständlichkeit in unserer laufenden Arbeit gesehen.

Lukas Schobesberger (JUNOS) bringt folgenden **Antrag** ein:
Sommeruni ausbauen



Eingebracht in der Sitzung am 25.03.2021
Fraktion: Junos Studierende
Antragsteller: Lukas Schobesberger

SOMMERUNI AUSBAUEN

Viele Studierende haben über die letzten drei Semester einen Rückstand in ihrem Studium nicht vermeiden können. Die Sommeruni stellt eine Möglichkeit für viele Studierende dar, die verlorenen ECTS aus den Coronasemestern im Sommer nachzuholen. Um dies bestmöglich und auch möglichst vielen Studierenden anbieten zu können, ist außerdem eine Ausweitung des Projekts auf weitere Studiengänge notwendig. Zusätzlich soll auch eine breitere Lehrveranstaltungsgröße angestrebt werden.

Die Hochschulvertretung an der LFU Innsbruck möge daher beschließen:

- Gegenüber den zuständigen Stellen soll sich für einen Ausbau der Sommeruni (noch diesen Sommer) eingesetzt werden.
 - Die Sommeruni soll auf weitere Studiengänge ausgeweitet werden und größere Kapazitäten haben.
 - Die Teilnehmer_innenbeschränkungen der Lehrveranstaltungen sollen zu Gunsten höherer Teilnehmezahlen verändert werden, um möglichst vielen Studierenden vom LV-Angebot profitieren zu lassen.
- Zur Finanzierung des Projekts soll in den nächsten Monaten seitens der ÖH Innsbruck aktiv nach Förderungen und Drittmitteln gesucht werden.

Es wird diskutiert.

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	1
contra	13
Enthaltung	5

Der Antrag ist somit gefallen.

[Johann Katzlinger \(AG\) — heute um 09:42 Uhr](#)

Stimmprotokollierung AG: Bestrebungen bezüglich Erweiterung der Sommeruni sind bereits in der Umsetzung, Wir passen uns auch bei Drittmittelfinanzierung von privater Seite auf, diese dürfen keineswegs Einfluss auf die Universität & deren Lehre nehmen.

[Lukas Schobesberger \(JUNOS\) — heute um 09:43 Uhr](#)

Stimmprotokollierung: Ich habe für diesen Antrag gestimmt, weil es meiner Ansicht verwerflich ist, aus ideologischen Gründen gegen Drittmittel zu Stimmen und damit auch den ganzen Antrag zu kippen. Drittmittel sind ziemlich lit.

Lukas Schobesberger (JUNOS) bringt folgenden **Antrag** ein:
Bigbluebutton an große Lehrveranstaltungen anpassen



Eingebracht in der Sitzung am 25.03.2021
Fraktion: Junos Studierende
Antragsteller: Lukas Schobesberger

BIGBLUEBUTTON AN GROßE LEHRVERANSTALTUNGEN ANPASSEN

Die Online-Lehre begleitet Studierende nun bereits drei Semester lang. Dennoch scheint es nicht möglich zu sein, mit der von der Universität verwendeten Plattform, Lehrveranstaltungen für über 150 Studierende anzubieten. Durch dieses absolut unzeitgemäße Problem kommt es zu einer First-Come-First-Serve Situation, die zu einer maßgeblichen Verschlechterung der Hochschulbildung führt.

Wir JUNOS finden daher, dass eine schnellstmögliche Lösung dieses Problems absolut notwendig ist. Es muss dringend abgeklärt werden, weshalb BigBlueButton-Sitzungen mit nur bis zu 150 Teilnehmern möglich sind und dieses Problem soll schnellstmöglich behoben werden. Bis zu einer Behebung des Problems soll anderwärtig jedem Studierenden der Besuch der ihm zustehenden Lehrveranstaltungen ermöglicht werden.

Die Hochschulvertretung an der LFU Innsbruck möge daher beschließen:

- Bei den zuständigen Stellen soll sich schnellstmöglich erkundigt werden, wie es um das Problem der Teilnehmer_innenzahlbeschränkung bei BigBlueButton bestellt ist und gegebenenfalls soll das Problem gegenüber der Universität verdeutlicht werden bzw. den Studienvertreter_innen nahegelegt werden, sich intensiv mit diesem Problem auseinanderzusetzen.
- In jedem Fall sollen schnellstmöglich Lösungen gefunden werden, sei es durch die Ausweitung der Kapazitäten, die Aufzeichnung der jeweiligen Lehrveranstaltungen o.ä..

Es wird diskutiert.

Julia Staudegger (AG) erklärt, dass dies bereits gelöst ist.

Lukas Schobesberger (JUNOS) ist darüber sehr erfreut und **zieht daher diesen Antrag zurück.**

**Lukas Schobesberger (JUNOS) bringt folgenden Antrag ein:
Beschlussammlung und Umsetzungsstatus**

Eingebracht in der Sitzung am 25.03.2021
Fraktion: Junos Studierende
Antragsteller: Lukas Schobesberger

BESCHLUSSAMMLUNG UND UMSETZUNGSSTATUS

Wir wünschen uns eine zielgerichtete und transparente ÖH. Um eine gut funktionierende und ihren Pflichten nachgehende ÖH zu gewährleisten sollte eine öffentliche Darlegung der Tätigkeiten einen Grundstein darstellen.

Wir JUNOS setzen uns deshalb dafür ein, dass die Tätigkeiten der ÖH sichtbar gemacht werden und dabei nicht nur Umgesetztes betrachtet wird. Eine Aufschlüsselung dessen, was in der ÖH passiert soll auch darstellen, was beschlossen wurde und aus diversen Gründen nicht umgesetzt werden konnte. Die Evaluierung der Beschlüsse und deren anschließender Umsetzung soll für alle Studierende der Universität Innsbruck zugänglich sein.

Die Hochschulvertretung an der LFU Innsbruck möge daher beschließen:

- Schnellstmöglich soll eine Beschlussammlung auf der Website der ÖH Innsbruck eingesetzt werden, auf dieser sämtliche Beschlüsse in folgender Form angeführt werden:

Antragstitel:
Zeitpunkt der Antragstellung + Antragsteller + Fraktion:
Link zum Antrag;
Abstimmungsergebnis:
Verantwortlicher für Umsetzung:
Umsetzungsstatus:
Kommentar zur Umsetzung:

- Beschlüsse sind mit Aussendung des Protokolls der jeweiligen Sitzung in diese Sammlung einzutragen und in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren (mindestens monatlich mit zusätzlicher Aktualisierung zwei Wochen vor einer Universitätsvertretungssitzung).

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	9
contra	10
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit gefallen.

Johann Katzlinger (AG) — heute um 09:51 Uhr

Stimmprotokollierung AG: Dieser Arbeitsaufwand wäre schlicht nicht tragbar. Die ÖH-Funktionäre führen ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus, und wir wollen unsere Energie in die Studierenden investieren, nicht in überbordende Bürokratie. Wir bemühen uns wirklich sehr um die Umsetzung der Anträge.

Lukas Schobesberger (JUNOS) — heute um 09:52 Uhr

Stimmprotokollierung: Ich habe für diesen Antrag gestimmt und es zeigt sich wieder ein klares NEIN zu Transparenz von der AG. Schade. Effizientes Arbeiten liegt halt nicht allen.

Lukas Schobesberger (JUNOS) bringt folgenden **Antrag** ein:

Lerncafes



Eingebracht in der Sitzung am 25.03.2021
Fraktion: Junos Studierende
Antragsteller: Lukas Schobesberger

LERNCAFES

Das Lernen in Zeiten von Corona kann unter Umständen sehr eingeschränkt sein. Sei es, dass lediglich instabiles WLAN vorhanden ist, oder die Wohnsituation keine lernfreundliche Umgebung bietet. Dies erschwert Studierenden den Alltag zusätzlich.

Um dem entgegenzuwirken setzen wir JUNOS uns dafür ein, dass nach wie vor leerstehende Cafés, in Anlehnung an das System der fliegenden Lerncafés, wie es in Wien umgesetzt worden ist, als Lernplatz für Studierende zur Verfügung gestellt wird. Dies soll natürlich ohne die betriebsüblichen Tätigkeiten der Gastronomie erfolgen, es soll darum gehen, eine ruhige und lernfreundliche Umgebung für Studierende zu bieten.

Die Hochschulvertretung an der LFU Innsbruck möge daher beschließen:

- Gegenüber Land, Stadt und weiteren relevanten Stakeholdern soll sich für die schnellstmögliche Realisierung von Lerncafés in Innsbruck eingesetzt werden.¹
- Sollte eine Realisierung in naher Zukunft nicht möglich / sinnvoll sein, soll in Richtung einer Realisierung für den kommenden Winter 2021/22 gearbeitet werden.

¹ <https://www.book-your-room.at/fliegendes-lerncafe/>

Johann Katzlinger (AG) beantragt eine Sitzungsunterbrechung:

Pause: 09:55 Uhr
Weiterführung der Sitzung: 09:58 Uhr

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	9
contra	10
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit gefallen.

Johann Katzlinger (AG) — heute um 10:00 Uhr

Stimmprotokollierung AG: Grundsätzlich ist die Idee eine sehr gute. Jedoch sehen wir den potentiellen Arbeitsaufwand im Vergleich zu den ermöglichten Lernplätzen in keinem Verhältnis. Ich denke, mit den neuen Lernplätzen in den Uni Räumlichkeiten und mit der Öffnung der Bib, die wir als ÖH angestrebt haben, sollte der Bedarf grundsätzlich gedeckt sein. Wir als ÖH haben im November und Dezember die neue Mensa angemietet als Lerncafé sozusagen, da der Bedarf durch die geschlossenen Bibs da war. Dieses Angebot wurde teilweise nur spärlich genutzt.

Lukas Schobesberger (JUNOS) bringt folgenden **Antrag** ein:
LVs und Prüfungen in lehrveranstaltungsfreier Zeit



Eingebracht in der Sitzung am 25.03.2021
Fraktion: Junos Studierende
Antragsteller: Lukas Schobesberger

LVS UND PRÜFUNGEN IN LEHRVERANSTALTUNGSFREIER ZEIT

Folgendes Schreiben liegt dem Antrag zugrunde:

380. Änderung der Einteilung des Studienjahres 2020/21

Die Verordnung des Senats über die Einteilung des Studienjahres 2020/21, kundgemacht im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck vom 20.03.2019, 23. Stück, Nr. 309, geändert mit Mitteilungsblatt vom 01.07.2020, 40. Stück, Nr. 440, wird wie folgt geändert:

- 1. Im Abschnitt über das Wintersemester 2020/21 wird am Ende der unter der Überschrift „Lehrveranstaltungsfreie Zeit“ angeführten Liste eingefügt:*

Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleiter sind berechtigt, mit Genehmigung des Universitätsstudienleiters auf Grund der COVID-19-Maßnahmen versäumte, nicht in Form virtueller Ersatzlehre kompensierte Lehrveranstaltungen auch im Zeitraum vom 03.02.2021 bis 27.02.2021 nachzuholen.

- 2. Im Abschnitt über das Sommersemester 2021 wird am Ende der unter der Überschrift „Lehrveranstaltungsfreie Zeit“ angeführten Liste folgende Bestimmung eingefügt:*

Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleiter sind berechtigt, mit Genehmigung des Universitätsstudienleiters auf Grund der COVID-19-Maßnahmen versäumte, nicht in Form virtueller Ersatzlehre kompensierte Lehrveranstaltungen auch im Zeitraum vom 29.03.2021 bis 10.04.2021 und vom 28.06.2021 bis 30.09.2021 nachzuholen.¹

Da dieser Zeitraum in der eigentlich lehrveranstaltungsfreien Zeit liegt und Studierende anderweitige Verpflichtungen haben könnten, kann nicht grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass Studierenden diese Zeiträume für Lehrveranstaltungen freistehen. Grundsätzlich begrüßen wir die Möglichkeit des Nachholens von Lehrveranstaltungen im Sommer – diese Möglichkeit muss jedoch freiwillig sein und bleiben.

¹<https://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt/2020-2021/33/mitteil.pdf>



Die Hochschulvertretung an der LFU Innsbruck möge daher beschließen:

- Sich gegenüber den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die in die lehrveranstaltungsfreie Zeit fallen, freiwillig sein müssen.
Sollte diese lehrveranstaltungsfreie Zeit zur nicht-lehrveranstaltungsfreien Zeit erklärt werden, gilt diese Forderung ebenso.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Johann Katzlinger', written in a cursive style.

¹<https://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt/2020-2021/33/mitteil.pdf>

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	19
contra	0
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit einstimmig angenommen.

Lukas Schobesberger (JUNOS) bringt folgenden **Antrag** ein:
Ausbau Stipendiensystem



Eingebracht in der Sitzung am 25.03.2021
Fraktion: Junos Studierende
Antragsteller: Lukas Schobesberger

AUSBAU STIPENDIENSYSTEM

Studieren heißt bei den Meisten, jeden Cent zweimal umzudrehen. Stipendien stellen eine Möglichkeit dar, dass viele Studierende ihre finanziellen Situation während des Studiums selbst in die Hand nehmen können. Leider ist diese Möglichkeit verhältnismäßig Wenigen zugänglich, was oftmals nicht an den Leistungen liegt, sondern eher an einem zu wenig ausgebauten Stipendiensystem. Es soll sich deshalb für einen Ausbau des Stipendiensystems eingesetzt werden.

Weiters haben verschiedene Stakeholder großes Interesse daran, zukünftige Arbeitskräfte auch monetär zu unterstützen. Es braucht deswegen eine Ermöglichung der Finanzierung durch Drittmittel!

Die Hochschulvertretung an der LFU Innsbruck möge daher beschließen:

- Gegenüber relevanten Stellen soll sich bis zum Beginn des nächsten Semesters aktiv für den Ausbau des Stipendiensystems eingesetzt werden.
- Gegenüber der Universität soll angeregt werden, Unternehmen und anderen Externen aktiv die Finanzierung von Stipendien zu ermöglichen.

Es wird diskutiert.

Tobias Köhle (VSSStÖ) bringt dazu folgenden **Abänderungsantrag** ein:

Tobias Köhle (VSSStÖ) — heute um 10:11 Uhr
Abänderungsantrag: 2. Punkt streichen

Es wird diskutiert.

Daniela Hackl (VSStÖ) beantragt eine Sitzungsunterbrechung:

Johann Katzlinger (AG) unterbricht die Sitzung:

Pause: 10:26 Uhr

Weiterführung der Sitzung: 10:30 Uhr

Tobias Köhle (VSStÖ) **zieht den Abänderungsantrag zurück.**

Daniela Hackl (VSStÖ) bringt dazu folgenden **Gegenantrag** ein:

[Daniela Hackl \(VSStÖ\) — heute um 10:30 Uhr](#)

Gegenantrag VSStÖ • Gegenüber relevanten Stellen soll sich die ÖH Innsbruck bis zum Beginn des nächsten Semesters aktiv für den Ausbau des Stipendiensystems einsetzen. • Dabei soll aufgrund der sozialen Selektivität leistungsorientierter Stipendien von diesen abgesehen werden und auf Drittmittelfinanzierung soll verzichtet werden. Dabei sollen staatlich sowie öffentlich finanzierte Stipendien angeregt werden.

Johann Katzlinger (AG) bringt zuerst den Gegenantrag zur Abstimmung:

pro	6
contra	11
Enthaltung	2

Der Gegenantrag ist somit gefallen.

Johann Katzlinger (AG) bringt jetzt den Hauptantrag zur Abstimmung:

pro	2
contra	17
Enthaltung	0

Der Hauptantrag ist somit gefallen.

[Lukas Schobesberger \(JUNOS\) — heute um 10:38 Uhr](#)

Stimmprotokollierung: Ich habe gegen den Gegenantrag und für den Hauptantrag gestimmt, weil der Ausbau des Stipendiensystems dringend notwendig ist und Drittmittel nichts Böses sind! Auch Leistung ist nichts Böses - es gibt viele Studierende die ungeachtet ihrer sozialen Herkunft großartiges Leistung und das darf belohnt werden! Dass aufgrund von ideologischen Problemen gegen Drittmittel und Leistungsstipendien mobilisiert wird, finde ich höchst fragwürdig. So nimmt man den Studierenden diese wichtigen Möglichkeiten und verschlechtert aktiv die Qualität im Studium!

[Johann Katzlinger \(AG\) — heute um 10:39 Uhr](#)

Stimmprotokollierung: Uns ist der Beschlusstext zu unkonkret - es ist unklar, um welche Beihilfen und Stipendien sich handelt. Wir setzen uns bereits konkret für Verbesserungen in diesem Bereich ein, wie zb mit unserer Studienbeihilfen-Kampagne. Wie bereits erwähnt muss Drittmittelfinanzierung im Zusammenhang mit universitärer Lehre mit Vorsicht genossen werden.

Daniela Hackl (VSStÖ) — heute um 10:39 Uhr

Stimmprotokollierung: Wir haben gegen diesen Antrag gestimmt, da wir einem leistungsorientierten Stipendiensystem durch Drittmittel nicht zustimmen können. Wir als VSStÖ setzten uns für ein Beihilfensystem ein, das ALLEN Studierenden zugutekommt.

Lukas Schobesberger (JUNOS) bringt folgenden **Antrag** ein:
Stipendien sichtbar machen



Eingebracht in der Sitzung am 25.03.2021
Fraktion: Junos Studierende
Antragsteller: Lukas Schobesberger

STIPENDIEN SICHTBAR MACHEN

Oftmals nehmen Studierende Stipendien, die ihnen zustehen würden, nicht in Anspruch. Dies geschieht meist nicht aufgrund aktiver Entscheidungen, sondern vielmehr aus bloßem Unwissen. Diese Möglichkeiten der Erleichterung der finanziellen Situation sollte Studierenden nicht aufgrund mangelnder Information entgehen.

Deshalb sollte sich dafür eingesetzt werden, dass Studierende wissen, was ihnen zusteht und, dass diese Information leicht zugänglich ist. Dafür bieten sich die Kanäle der ÖH Innsbruck für Informationskampagne optimal an! Zusätzlich soll sich für mehr Information seitens der Universität selbst eingesetzt werden.

Die Hochschulvertretung an der LFU Innsbruck möge daher beschließen:

- Über sämtliche Kanäle der ÖH Innsbruck soll im April 2021 über Postings und Stories auf die verschiedenen Stipendienmöglichkeiten und Beantragungsabläufe informiert werden.
- In Zukunft soll zu Beginn jedes Semesters eine solche Informationskampagne stattfinden.
- Den zuständigen Stellen der Universität soll vorgeschlagen werden, über verschiedene universitäre Kanäle regelmäßig für Stipendien zu werben und Studierende vermehrt aktiv auf Stipendien hinzuweisen.

Daniela Hackl (VSStÖ) beantragt eine Sitzungsunterbrechung:

Johann Katzlinger (AG) unterbricht die Sitzung:

Pause: 10:46 Uhr

Weiterführung der Sitzung: 10:50 Uhr

Daniela Hackl (VSStÖ) bringt dazu folgenden **Abänderungsantrag** ein:

[Daniela Hackl \(VSStÖ\) — heute um 10:50 Uhr](#)

Abänderungsantrag: • Über sämtliche Kanäle der ÖH Innsbruck soll im April 2021 über Postings und Stories auf die verschiedenen Stipendienmöglichkeiten, Beihilfen und Beantragungsabläufe informiert werden. • In Zukunft soll zu Beginn jedes Semesters eine solche Informationskampagne stattfinden. • Den zuständigen Stellen der Universität soll vorgeschlagen werden, über verschiedene universitäre Kanäle regelmäßig für Stipendien und Beihilfen zu werben und Studierende vermehrt aktiv auf Stipendien und Beihilfen hinzuweisen.

Es wird diskutiert.

Johann Katzlinger (AG) bringt dazu zusätzlich folgenden weiteren **Abänderungsantrag** ein:

[Johann Katzlinger \(AG\) — heute um 10:52 Uhr](#)

Abänderungsantrag AG: Beschlusstext wäre dann wie folgt zu ändern: Die UV der LFUI möge beschließen: - Die ÖH Innsbruck macht über ihre Kanäle auf verschiedene, allen Studierenden grundsätzlich zugänglichen, Stipendienmöglichkeiten und grundsätzliche Beantragungsabläufe aufmerksam. - Den zuständigen Stellen der Universität soll von Seiten der ÖH vorgeschlagen werden, über verschiedene universitäre Kanäle regelmäßig für Stipendien zu werben und Studierende vermehrt aktiv auf Stipendien hinzuweisen.

Johann Katzlinger (AG) bringt zuerst den Hauptantrag zur Abstimmung:

pro	19
contra	0
Enthaltung	0

Der Hauptantrag ist somit einstimmig angenommen.

Johann Katzlinger (AG) bringt den Abänderungsantrag vom VSStÖ zur Abstimmung:

pro	8
contra	11
Enthaltung	0

Der Abänderungsantrag vom VSStÖ ist somit gefallen.

Johann Katzlinger (AG) bringt den Abänderungsantrag von der AG zur Abstimmung:

pro	19
contra	0
Enthaltung	0

Der Abänderungsantrag der AG ist somit einstimmig angenommen.

Lukas Schobesberger (JUNOS) bringt folgenden **Antrag** ein:
Mensabon digitalisieren



Eingebracht in der Sitzung am 25.03.2021
Fraktion: Junos Studierende
Antragsteller: Lukas Schobesberger

MENSABON DIGITALISIEREN

In Zeiten der Digitalisierung sollte diese auch bestmöglich zur Vereinfachung verwendet werden. Daher erscheint es uns nicht mehr nötig, den Mensabon persönlich abholen zu müssen. Die Digitalisierung des Mensabons würde diese Unannehmlichkeit beheben und auch ermöglichen diesen bei spontanen Mensagängen unkompliziert zu verwenden.

Die Hochschulvertretung an der LFU Innsbruck möge daher beschließen:

- Der Mensabon soll bis zum Beginn des nächsten Semesters digitalisiert werden, um Studierenden die Möglichkeit des Rabatts zu bieten, ohne sich vorher physisch den Bon abholen zu müssen. Die physische Variante soll dennoch bestehen bleiben.

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	9
contra	10
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit gefallen.

Johann Katzlinger (AG) — heute um 11:03 Uhr

Stimmprotokollierung AG: Die technische Umsetzung ist unklar und aufwendig. Gleichzeitig ist die Ausgabe des Mensabons ein essentieller Berührungspunkt der Studierenden mit der ÖH bzw. den Fachschaften. Daher haben wir dagegen gestimmt.

Tobias Köhle (VSStÖ) — heute um 11:04 Uhr

Protokollierung VSStÖ: Wir haben für diesen Antrag gestimmt, da diese Digitalisierung mit gleichzeitiger Beibehaltung der analogen Variante auch einen Fortschritt im Sinne von Barrierefreiheit bedeuten würde.

Lukas Schobesberger (JUNOS) bringt folgenden **Antrag** ein:
Umfrage Studierendenjobs



Eingebracht in der Sitzung am 25.03.2021
Fraktion: Junos Studierende
Antragsteller: Lukas Schobesberger

UMFRAGE STUDIERENDENJOBS

Viele Studierende leiden auch außerhalb der Universität unter der aktuellen Pandemie. Beispielsweise fielen viele Studierendenjobs, und somit notwendiges Nebeneinkommen, ersatzlos weg, was die aktuelle Situation zusätzlich erschwert. Um Klarheit über die Ausmaße dieser problematischen Entwicklung zu schaffen, soll eine Umfrage zu Studierendenjobs und Nebenbeschäftigungen umgesetzt werden.

Die Hochschulvertretung an der LFU Innsbruck möge daher beschließen:

- Anfang April soll eine Umfrage zu Studierendenjobs und Nebenbeschäftigungen von Studierenden an der Uni Innsbruck gestartet werden.
- Die Ergebnisse der Umfrage sollen bis 01. Mai 2021 veröffentlicht werden.

Johann Katzlinger (AG) stellt dazu folgenden **Gegenantrag**:

Johann Katzlinger (AG) — heute um 11:05 Uhr

Antrag 12: Umfrage Studierendenjobs

Gegenantrag: Die UV der Uni Innsbruck möge beschließen: Die ÖH Innsbruck führt eine umfassende Umfrage zum Thema der finanziellen Lage der Studierenden durch, welche folgende Bereiche abdeckt: Grundsätzliche finanzielle Lage und ggf. Schwierigkeiten der Studierenden durch Corona, Studierendenjobs und Beschäftigungen neben dem Studium, Praktika und insbesondere auch soll ein detaillierter Fokus auf die Evaluierung der ÖH Angebote in diesem Bereich gelegt werden (Coronahilfsfonds, Mobilitätsstipendium).

Es wird diskutiert.

Johann Katzlinger (AG) bringt den Gegenantrag zur Abstimmung:

pro	10
contra	9
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit angenommen und der Hauptantrag damit gefallen.

Stimmprotokollierung Lukas Schobesberger (JUNOS):

Grundsätzlich ist eine Umfrage natürlich nichts Schlechtes. Die Bedenken habe ich geäußert, dort haben wir einfach Inhaltliche Differenzen. Das ist in Ordnung, aber was ich schon ein bisschen fragwürdig finde ist, dass man sich jetzt zeitlich nicht ein bisschen festlegen will. Weil das ist einfach auch ein akutes Problem, was die Praktika Umfrage - auch schon angesprochen - das ist ein Antrag von uns vom Oktober und das wurde auch bis jetzt nicht umgesetzt, also dazwischen lagen UV Sitzungen. Das habe ich auch angesprochen, ist nicht passiert, war damals schon ein akutes Problem und ist jetzt immer noch ein akutes Problem. Wenn man jetzt wieder sagt „Boah, weiß nicht wenn es dann passiert.“ Wenn es nicht April, Mai ist, und Juni „Hm, wer weiß?“ Aber dann ist das Semester auch fast schon wieder zu Ende, also da ist Dringlichkeit angesagt und nicht „Boah - ja geht sich irgendwie nicht aus!“, weil die Meinung von Studierenden dahingehend zu hören muss sich ausgehen.

[Daniela Hackl \(VSStÖ\) — heute um 11:18 Uhr](#)

Stimmprotokollierung: Als VSStÖ haben wir gegen den Gegenantrag gestimmt, weil wir uns über die Zustimmung und Durchsetzung vom Hauptantrag gefreut hätten. Es ist höchste Zeit, eine Umfrage, die sich auf Studierende und ihre Arbeitssituation konzentriert, durchzuführen, da es hier derzeit und schon länger sehr große Probleme gibt.

Johann Katzlinger (AG) beantragt eine Sitzungsunterbrechung:

Pause:	11:19 Uhr
Weiterführung der Sitzung:	11:30 Uhr

Felix Meisl (GRAS) fehlt noch, es wird auf ihn gewartet.

Er ist ab 11:34 Uhr wieder anwesend:

Daniela Hackl (VSStÖ) bringt folgenden **Antrag** ein:

Bezahlte Praktika



Antrag

An: Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Universität Innsbruck
Sitzung: 1. ordentliche Sitzung im SoSe 2020/21
Datum: 25.03.2021
Betreff: Bezahlte Praktika

Praktika sind in verschiedenen Studiengängen erforderlich und für den persönlichen Werdegang für die meisten Studierenden unabdinglich. Allerdings sind Praktika in den allermeisten Fällen unbezahlt und bringen so gerade für Studierende mit wenig finanzieller Unterstützung erhebliche Probleme mit sich. Das kann so weit gehen, dass neben einem Vollzeitpraktikum (40 h/Woche) noch weiter gearbeitet werden muss. Das ist eine extreme Ausbeutung von Studierenden, die beendet werden muss!

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

- Die ÖH Uni Innsbruck setzt sich öffentlich dafür ein, dass es eine gesetzliche oder kollektivvertragliche Regelung für Bezahlungen in Praktika geben muss.
- Die ÖH Uni Innsbruck solidarisiert sich mit der Petition „#ZukunftPraktikum: Existenzsichernde Bezahlung für Student*innen im Gesundheits- und Sozialbereich!“ und ruft öffentlich zum Unterzeichnen dieser auf.

Es wird diskutiert.

Lukas Schobesberger (JUNOS) bringt folgenden **Abänderungsantrag** dazu ein:

[Lukas Schobesberger \(JUNOS\) — heute um 11:44 Uhr](#)

Abänderungsantrag: 2. Beschlusspunkt streichen

Johann Katzlinger (AG) bringt den Hauptantrag zur Abstimmung:

pro	9
contra	10
Enthaltung	0

Der Hauptantrag ist somit gefallen, damit ist auch der Abänderungsantrag gefallen.

[Johann Katzlinger \(AG\) — heute um 11:46 Uhr](#)

Stimmprotokollierung AG: Kollektivvertragliche Regelungen liegen weit außerhalb unseres Aufgaben- und Kompetenzbereichs!

Tobias Köhle (VStÖ) bringt folgenden **Antrag** ein:
ECTS Harmonisierung



Antrag

An: Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Universität Innsbruck
Sitzung: 1. ordentliche Sitzung im SoSe 2020/21
Datum: 25.03.2021
Betreff: ETCS Harmonisierung

Wir alle kennen die Situation: Ein Seminar mit 2,5 ECTS kann teilweise mehr Arbeit bedeuten als eines mit 5 ECTS. Eigentlich ist das Credit-System dazu konzipiert worden, internationale Vergleichbarkeit zu schaffen, allerdings funktioniert das nicht einmal innerhalb einer Universität. Ein ECTS sollte 25 realen Arbeitsstunden entsprechen. Dass das nicht immer zu 100 % funktionieren kann ist genau so klar, wie der Fakt, dass es notwendig ist, den Arbeitsaufwand pro ECTS zu vereinheitlichen.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

- Die ÖH Uni Innsbruck setzt sich für eine Harmonisierung der ECTS und des damit verbundenen Arbeitsaufwandes an der Uni Innsbruck ein
- Die ÖH Uni Innsbruck führt eine Evaluierung zum Arbeitsaufwand pro ECTS in verschiedenen Studienrichtungen und Lehrveranstaltungen durch oder veranlasst dies von Seiten der Universität Innsbruck.

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro 9
contra 10
Enthaltung 0

Der Antrag ist somit gefallen.

Johann Katzlinger (AG) — heute um 11:51 Uhr

Stimmprotokollierung: Dieser Antrag erübrigt sich größtenteils durch die gestern im NR beschlossene UG Novelle. Eine angemessene Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte in den Curricula wird nun als Prinzip vorgeschrieben. Ziel ist eine Verteilung des Workloads, die auch im Rahmen der Audits überprüft werden soll, wodurch auch automatisch der Punkt der Umfrage/Evaluierung miteinbezogen ist.

Tobias Köhle (VSStÖ) bringt folgenden **Antrag** der ges. Opposition ein:
Faire ÖH-Wahlen



Antrag

An: Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Universität Innsbruck

Sitzung: 1. ordentliche Sitzung im SoSe 2020/21

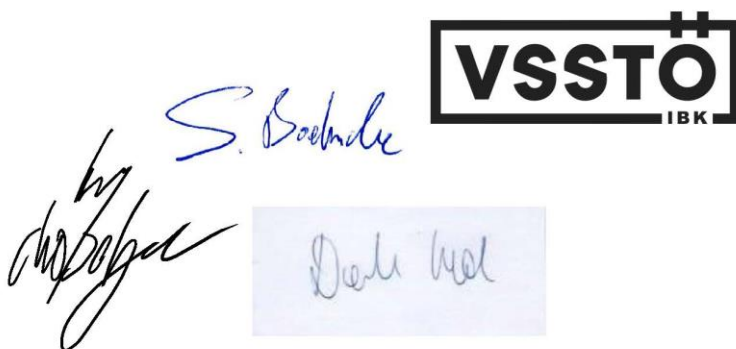
Datum: 25.03.2021

Betreff: Faire ÖH-Wahlen

Um eine Übervorteilung einzelner Fraktionen bei den ÖH-Wahlen im Sommersemester 2021 zu verhindern und einen fairen Ablauf des Wahlkampfes garantieren zu können, sollten einige Grundregeln festgelegt werden.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

- In sämtlichen Materialien, Publikation etc., die im Rahmen der Bewerbung der ÖH Wahlen 2021 produziert werden, ist sowohl die Nennung von Fraktionsnamen als auch die Abbildung von Fraktionslogos untersagt. Ausnahmen hiervon sind nur zulässig, wenn allen für die ÖH Wahlen 2021 an der Universität Innsbruck wahlwerbenden Gruppen derselbe Raum eingeräumt wird. Darunter ist insbesondere dieselbe Zeichenanzahl bei Textbeiträgen als auch dieselbe Bildgröße bei Abbildungen zu verstehen.
- Auf den Social-Media-Kanälen der ÖH Innsbruck sowie in den Mailaussendungen der ÖH Innsbruck werden keine Fraktionszugehörigkeiten genannt.
- In den Räumlichkeiten und Verfügungsbereichen (auch online) aller Organe der ÖH Innsbruck werden ab sofort keine Fraktionsmaterialien gelagert, verteilt, aufgelegt oder dafür geworben.



Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	9
contra	10
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit gefallen.

Daniela Hackl (VSStÖ) — heute um 11:55 Uhr

Stimmprotokollierung: Wir haben für diesen Antrag gestimmt, da faire ÖH-Wahlen alle in der UV vertretenen Fraktionen angehen. Wir finden es ein schwaches Zeichen, bei so einem Antrag nicht mitzustimmen und sich dagegen auszusprechen.

Johann Katzlinger (AG) — heute um 11:55 Uhr

Stimmprotokollierung: Wir stellen uns selbstverständlich nicht gegen einen fairen Wahlkampf. Wir als AG bekennen uns zu einem fairen Wahlkampf. Dieser Antrag wurde bereits das letzte Mal eingebracht und abgelehnt. Es gibt unter den Fraktionen ein Fairnessabkommen, das einen fairen Ablauf des Wahlkampfes sicherstellt.

Tobias Köhle (VSStÖ) übergibt sein Stimmrecht an Philomena Gogala (VSStÖ)
um 11:57 Uhr.

Stefanie Hofer (VSStÖ) bringt folgenden **Antrag** ein:
LV-Aufwand als Unterpunkt in Feedbackbögen



Antrag

An: Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Universität Innsbruck

Sitzung: 1. ordentliche Sitzung im SoSe 2021

Datum: 25.03.2021

Betreff: **LV-Aufwand als Unterpunkt in Feedbackbögen**

Der Feedbackbogen am Ende von Lehrveranstaltungen ist ein wichtiges Instrument für Studierende, um mit den LV-Leiter*innen in Kontakt zu treten und ihrer Stimme Bedeutung zu geben.

Seitdem der größte Teil der Lehrveranstaltungen auf Online-Methoden umgestellt wurde, hat jedoch auch die Feedbackkultur darunter gelitten.

Des Weiteren ist es offensichtlich für viele LV-Leiter*innen schwierig abzuschätzen, wie hoch der Workload einzelner Aufgaben für Studierende ist. Besonders nach der Umstellung auf Online-Lehre scheinen ECTS oft nur mehr Teil des LV-Titels zu sein, ohne tatsächliche Bedeutung zu haben.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

- Die ÖH Uni Innsbruck setzt sich dafür ein, dass ein Unterpunkt in den LV-Evaluierungsbögen eingeführt wird, um Studierenden die Möglichkeit zu geben, den tatsächlichen Arbeitsaufwand im Verhältnis zu ECTS zu bewerten.
- Die ÖH Uni Innsbruck appelliert an die LV-Leiter*innen, verbindlich Feedbackbögen auszuschicken und in ihren jeweiligen Lehrveranstaltungen auch darauf hinzuweisen.

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	9
contra	10
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit gefallen.

Johann Katzlinger (AG) — heute um 12:01 Uhr

Stimmprotokollierung AG: Dieser Antrag erübrigt sich durch die gestern im NR beschlossene UG Novelle. Eine angemessene Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte in den Curricula wird nun als Prinzip vorgeschrieben. Ziel ist eine Verteilung des Workloads, die auch im Rahmen der Audits überprüft werden soll. Daher liegt der Ball bereits bei der Universität Innsbruck, hier entsprechend tätig zu werden. Zum Punkt 2: Die ÖH setzt sich bereits laufend und intensiv für vermehrte LV Evaluierungen ein.

Muhammed Durmaz (AG) übergibt sein Stimmrecht an Lara Becker (AG) um 12:03 Uhr.

Michael Scherb (AG) übergibt sein Stimmrecht an Daniel Kommer (AG) um 12:03 Uhr.

Daniela Hackl (VSStÖ) bringt folgenden **Antrag** ein:
LV-Angebot flexibel gestalten

Antrag

An: Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Universität Innsbruck

Sitzung: 1. ordentliche Sitzung im SoSe 2021

Datum: 25.03.2021

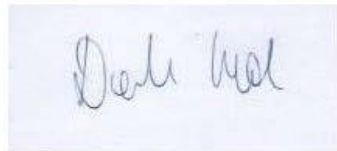
Betreff: LV-Angebot flexibel gestalten

Studierende, die über das Studium hinaus Verpflichtungen haben, die zeitliche Ressourcen in Anspruch nehmen (beispielsweise Lohnarbeit, Betreuungspflichten, etc.) oder die aufgrund sonstiger Umstände (wie etwa chronische Krankheiten, etc.) nicht immer an jeder Lehrveranstaltung teilnehmen können, haben oft Schwierigkeiten, dem Lehrplan in umfassendem Ausmaß folgen zu können. Wir fordern eine flexible Lehrveranstaltungsplanung, die sich mit den Lebensrealitäten von Studierenden vereinbaren lässt! Eine flexible Planung kann beinhalten, dass LVs, gerade auch die mit Anwesenheitspflicht, vermehrt angeboten werden (z.B. ein Termin vormittags und nachmittags, ein geblockter Termin). Weiters sollen LVs **immer** aufgezeichnet werden, damit Studierende sie zu flexiblen Zeiten ansehen können und in Übereinstimmung mit ihrem eigenen Wochenplan studieren können. Gemeinsam mit dem ZID, der Infrastruktur und der Rechtsabteilung soll daran gearbeitet werden, dies zu ermöglichen. Wir wissen, dass die Uni vom Austausch lebt – zwischen Studierenden aber auch zwischen Lehrenden und Studierenden. Wir wissen aber auch, dass studieren vielen Leuten aufgrund ihrer Umstände nur dann möglich ist, wenn der Lehrplan möglichst flexibel gestaltbar ist!

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

- Die ÖH setzt sich für eine flexible Lehrveranstaltungsplanung ein, bei der zukünftige LV-Termine in verschiedenen Varianten und zu verschiedenen Zeiten angeboten werden sollen.
- Die ÖH setzt sich dafür ein, dass LVs in Zukunft immer aufgezeichnet werden sollen und den Studierenden über OLAT oder auf sonstigem Wege zur Verfügung gestellt werden sollen, damit diese ihr Studium besser in ihren Alltag integrieren können.

- Die ÖH möge sich zur Umsetzung von flexibler Lehre mit zuständigen Stellen der Universität in Verbindung setzen. Dazu zählen etwa das Rektorat, der Senat, die Vizerektor_innen und ZID.



Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	9
contra	10
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit gefallen.

Johann Katzlinger (AG) — heute um 12:08 Uhr

Stimmprotokollierung AG: Punkt 1 wird bereits überwiegend umgesetzt, soweit es die Kapazitäten der Universität zulassen. Bezüglich virtueller Lehre sind wir auch bereits in laufendem Austausch mit dem Rektorat und Vizerektorat und Lehre, hier treffen wir situationselastisch Empfehlungen und beraten die Entscheidungsträger nach bestem Wissen und Gewissen über die Bedürfnisse der Studierenden. Die ausschließliche Aufzeichnung prinzipiell aller LV ist sehr generell gehalten, da sehr viele LV mit prüfungsimmanenten Charakter sehr vom Austausch und der Diskussion in Person leben. Eine solch pauschale Forderung tragen wir nicht mit, da sich viele zurück an die Uni sehnen.

Stimmprotokollierung Daniela Hackl (VSStÖ):

Ich verstehe das mit Austausch und so, mit ... und ... und so, aber manchmal geht es sich halt nicht aus.

Daniela Hackl (VSStÖ) bringt folgenden **Antrag** ein:

LFU Teststraße



Eingebracht in der Sitzung am 25.03.2021
Fraktion: Junos Studierende und VSSTÖ Innsbruck
Antragsteller_innen: Lukas Schobesberger und Daniela Hackl

LFU TESTSTRASSE

Covid-19-Tests stellen einen essenziellen Punkt in der schrittweisen Öffnung des Betriebs an der Universität, welche möglicherweise in näherer Zukunft stattfinden wird, dar. Aktuell werden in Tirol immer mehr Testmöglichkeiten angeboten, deshalb setzen wir uns dafür ein, dass dies auch an Standorten der Universität Innsbruck realisiert werden soll. Dies kann bei Öffnungen ermöglichen, dass Studierende vor Ort Auskunft über ihren Infektionsstatus erfahren könnten und somit Lehrveranstaltungen sowie Prüfungen als super-spreader Events tendenziell vermieden werden können.

Die Hochschulvertretung an der *LFU Innsbruck* möge daher beschließen:

- Der Universität Innsbruck wird von der ÖH Innsbruck vorgeschlagen, so schnell wie möglich, an möglichst vielen Standorten, Teststraßen zu errichten, die für die Studierenden kostenlos und barrierefrei zugänglich sind.

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	9
contra	10
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit gefallen.

Johann Katzlinger (AG) — heute um 12:11 Uhr

Stimmprotokollierung AG: Natürlich ist das grundsätzlich eine super Idee. Wir hatten diese auch schon. Wir haben den Vorschlag bereits mehrmals beim Rektorat angebracht. Im speziellen bei der Corona Task Force habe ich das mehrmals vehement vorgeschlagen und diskutiert. Es wurde jedoch wiederholt abgelehnt, dass die Uni hier für Studierende Teststraßen errichtet.

Stefanie Hofer (VSSStÖ) bringt folgenden **Antrag** ein:
Faire ÖH-Podiumsdiskussion in den ÖH-Wahlen 2021



Antrag

An: Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Universität Innsbruck

Sitzung: 1. ordentliche Sitzung im SoSe 2021

Datum: 25.03.2021

Betreff: Faire ÖH-Podiumsdiskussion in den ÖH-Wahlen 2021

Die ÖH als Vertretung aller Studierenden, hat die Aufgabe alle fair und gleich über die ÖH-Wahlen 2021 aufzuklären und ist verpflichtet dafür zu sorgen das alle Wahlwerbenden Gruppen den gleichen Raum für Informationsvermittlung bekommen.

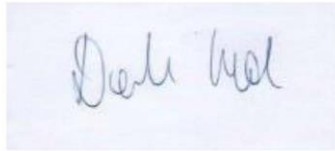
Einen wichtigen Aspekt eines ÖH-Wahlkampfes stellen die Podiumsdiskussionen dar, wo sich Studierende einerseits informieren können und andererseits den wahlwerbenden Gruppen Raum für die Präsentation der jeweiligen Standpunkte zu unipolitischen Themen geben.

Wir vom VSSStÖ betonen, dass die ÖH solche Veranstaltungen für die Studierende zur Verfügung stellen muss. Aus diesem Grund stellen wir einen Antrag für eine Podiumsdiskussion zu den ÖH-Wahlen 2021, zu der alle wahlwerbenden Gruppen eingeladen werden.

Aufgrund der Covid-Situation muss das Format entsprechend angepasst werden, weswegen sie über einen Livestream zugänglich sein soll. Sollten die Umstände es zulassen, soll parallel eine Veranstaltung in Präsenz stattfinden.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

- Die ÖH Innsbruck veranstaltet zu den ÖH-Wahlen 2021 eine Podiumsdiskussion mit allen an der LFU wahlwerbenden Gruppen an der Universität Innsbruck
- Die Organisation der Veranstaltung übernimmt das Referat für Öffentlichkeitsarbeit mit Berücksichtigung und Rücksprache mit allen in der UV vertretenen Fraktionen
- Die Veranstaltung findet in diesem Jahr jedenfalls als Livestream statt, der allen Studierenden zugänglich gemacht wird und auf den von der ÖH Innsbruck hingewiesen wird
- Sollten es die Umstände zulassen, wird das Angebot um eine Teilnahme in Präsenz unter Berücksichtigung aller Corona-Maßnahmen ergänzt
- Sollte es möglich sein, auch in Präsenz teilzunehmen, muss die Podiumsdiskussion auf universitärem Boden stattfinden, um Neutralität und Unabhängigkeiten zu garantieren
- Die Podiumsdiskussion ist barrierefrei zugänglich



Es wird diskutiert.

Johann Katzlinger (AG) bringt dazu folgenden **Abänderungsantrag** ein:

[Johann Katzlinger \(AG\) — heute um 12:18 Uhr](#)

Abänderungsantrag: Beschlusspunkte 2,4,5 streichen. Punkt 3 abändern zu: die PD findet jedenfalls auf einer Online Plattform statt, welche für alle frei und einfach zugänglich ist. Die ÖH weist auf die Veranstaltung hin.

Es wird diskutiert.

Punkt 2 wird im Sinne der AntragstellerIn von Daniela Hackl (VSStÖ) zurückgenommen.

Daher – Abänderungsantrag neu von Johann Katzlinger (AG): Beschlusspunkte 4 und 5 streichen. Punkt 3 abändern zu: die PD findet jedenfalls auf einer Online Plattform statt, welche für alle frei und einfach zugänglich ist. Die ÖH weist auf die Veranstaltung hin.

Johann Katzlinger (AG) bringt den Hauptantrag zur Abstimmung:

pro	19
contra	0
Enthaltung	0

Der Hauptantrag ist einstimmig angenommen.

Johann Katzlinger (AG) bringt den Abänderungsantrag zur Abstimmung:

pro	10
contra	0
Enthaltung	9

Der Abänderungsantrag ist somit angenommen.

Daniela Hackl (VSStÖ) bringt folgenden **Antrag** ein:
Ausbau der Psychotherapieplätze

Antrag

An: Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Universität Innsbruck

Sitzung: 1. ordentliche Sitzung im SoSe 2021

Datum: 25.03.2021

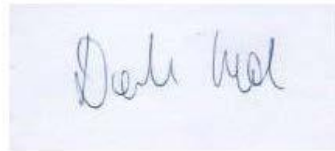
Betreff: Ausbau der Psychotherapieplätze

Wir studieren, um uns zu bilden, um uns zu entfalten und unseren Talenten sowie Interessen nachzugehen. Doch dieser selbstbestimmte Bildungsanspruch geht im Studium oftmals verloren. Vor allem auf unsere Gesundheit wird sehr oft vergessen. Es ist offensichtlich, dass hier mit dem jahrzehntelang steigenden Leistungsdruck ein riesiger Problemherd entstanden ist, unter dem besonders unsere Psyche leidet. Es ist Zeit, diese Probleme und Problemursachen beim Namen zu nennen und jegliches Tabu aufzubrechen. Es ist Zeit, sich einzugestehen, wie gefährlich der Leistungsdruck an Hochschulen tatsächlich ist - und vor allem ist es Zeit, diese Probleme zu lösen und endlich ein angstfreies Hochschulsystem zu schaffen, das nicht psychisch kaputt macht. Wir sind die "Zukunft von morgen", aber was bringt uns diese Zukunft, wenn wir überarbeitet und erschöpft sind? Dass von einem Großteil von uns Studierenden die psychische Gesundheit leidet, ist kein Zufall, sondern das Produkt eines Bildungssystems, das kontinuierlich selektiert und auf Leistungsdruck aufbaut. Social Distancing und Distance Learning haben bei vielen von uns den psychischen Stress noch weiter verstärkt. Momentan werden wir mit diesen Problemen aber viel zu sehr allein gelassen. Jede_r hat es verdient, Ressourcen und Unterstützung da zu bekommen. Wir fordern den Ausbau der durch die Krankenkassa finanzierten Psychotherapieplätze und den kostenlosen Zugang zu Psychotherapie für Studierende.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

- Die ÖH der Universität Innsbruck fordert öffentlichkeitswirksam den kostenlosen Zugang zur Psychotherapie für Studierende durch den ausreichenden Ausbau der Krankenkassafinanzierten Psychotherapieplätze.

- Die ÖH der Universität Innsbruck erarbeitet in Kooperation mit Expert_innen ein Konzept für einen Fördertopf für Psychotherapie, der Studierenden in finanziellen und psychischen Notlagen bei der Finanzierung einer Psychotherapie unterstützen soll.



Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	9
contra	10
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit gefallen.

Johann Katzlinger (AG) — heute um 12:26 Uhr

Stimmprotokollierung AG: Die mentale Gesundheit der Studierenden liegt uns am Herzen, weshalb auch in dieser Sitzung Rücklagen in der Höhe von 15.000 € für Projekte in diesem Bereich aufgelöst werden, mit welchen wir versuchen, eine möglichst große Anzahl an Studierenden zu servizieren. Dieser Antrag übersteigt jedoch unseren Zuständigkeitsbereich deutlich.

Stefanie Hofer (VSStÖ) bringt folgenden **Antrag** ein:
Kriterienkatalog für Referatsbestzungen



Antrag

An: Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Universität Innsbruck

Sitzung: 1. ordentliche Sitzung im SoSe 2021

Datum: 25.03.2021

Betreff: **Kriterienkatalog für Referatsbesetzungen**

In letzter Zeit wurden viele Referate der ÖH Innsbruck neu besetzt oder neu eingeführt. Nachdem zu besetzende Stellen mittlerweile so ausgeschrieben werden, dass transparente Bewerbungsmöglichkeiten bestehen, scheint das Auswahlverfahren oft noch nicht für alle Fraktionen nachvollziehbar.

Im Sinne einer transparenten Hochschüler*innenschaft fordert der VSStÖ Innsbruck an der LFU die Ausarbeitung eines Kriterienkataloges, anhand dessen die Auswahl zukünftiger Referent*innen professionell und durchsichtig gestaltet wird.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

Die ÖH Innsbruck soll einen, für die Universitätsvertretung einsehbaren, Kriterienkatalog erstellen, anhand dessen die Bestellung zukünftiger Referent*innen abgestimmt werden kann. Dieser soll spezifisch dazu geeignet sein, die Besetzung von Referaten von den Kompetenzen der Kandidat*innen abhängig zu machen, unabhängig von deren Partei- oder Fraktionsnähe.

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	9
contra	10
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit gefallen.

[Johann Katzlinger \(AG\) — heute um 12:30 Uhr](#)

Stimmprotokollierung AG: Bei der Bewerbung neuer ReferentInnen gibt es ein öffentliches Hearing, zu dem alle UV-Fraktionen explizit eingeladen werden. Bei Anwesenheit können hier auch Fragen an die KandidatInnen gestellt werden. Der Termin dient dazu, die BewerberInnen und Ihre Kompetenzen kennenzulernen und ist unserer Meinung nach ausreichend. Zudem gibt es eine demokratische Wahl.

[Daniela Hackl \(VSStÖ\) — heute um 12:31 Uhr](#)

Stimmprotokollierung: Wir haben für den Antrag gestimmt, da wir in der vergangenen Periode die Tendenz gesehen haben, dass Referate mit der AG zugehörigen oder nahen Personen besetzt werden. Dem möchten wir mit diesem Antrag entgegenwirken, damit nicht die Fraktion, sondern die Kompetenz über die Einsetzung von Referent_innen entscheidet.

Daniela Hackl (VSStÖ) bringt folgenden **Antrag** ein:

Mangelnde Repräsentation in ÖH-Referaten



Antrag

An: Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Universität Innsbruck

Sitzung: 1. ordentliche Sitzung im SoSe 2021

Datum: 23.03.2021

Betreff: **Mangelnde Repräsentation in ÖH-Referaten**

Repräsentation ist eines der Grundkonzepte moderner Demokratien. Die demokratische Legitimation eines Systems ist immer auch an den Grad Repräsentation ihrer Vertreter_Innen auf die Vertretenen gekoppelt. Leider gibt es in der aktuellen Verteilung der ÖH-Referate in Innsbruck schwerwiegende Mängel in dieser Hinsicht.

In der ÖH Innsbruck haben wir momentan 16 Referate. Von diesen Referaten werden nur zwei offen von Frauen belegt. Über zwei weitere gibt es keine Auskunft. Flint_Personen bleibt bisweilen der Zugang zu Referaten verwehrt. Für die Gewährleistung demokratischer Prinzipien in der ÖH Innsbruck, können derartige Zustände nicht hingenommen werden.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

- Mindestens 50% der Referate ab sofort mit Frauen_ und Flintpersonen zu besetzen.
- Diese Regelung auch in Form einer 50% Quote im Hochschulgesetz zu zementieren.

Es wird diskutiert.

Daniela Hackl (VSStÖ) — heute um 12:37 Uhr

Änderung im Sinne der Antragssteller_innen: Streichung des zweiten Punktes

Es wird diskutiert.

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag samt Änderung zur Abstimmung:

pro	8
contra	11
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit gefallen.

[Lukas Schobesberger \(JUNOS\) — heute um 12:45 Uhr](#)

Stimmprotokollierung: Ich habe gegen diesen Antrag gestimmt, weil Quoten nicht die Lösung für dieses ernsthafte und wichtige Problem der Unterrepräsentation und Benachteiligung diverser Personengruppen sind. Starke Bemühungen in Richtung vollkommener Gleichberechtigung aller (!) Personen – ja; Nicht zielführende Verkomplizierung eines Systems, das ohnehin nicht in einem Überfluss an Bewerber_innen schwimmt – nein. Echten, langfristigen Wandel herbeiführen anstatt kurzfristiger Symbolpolitik.

[Johann Katzlinger \(AG\) — heute um 12:45 Uhr](#)

Stimmprotokollierung: Die ÖH-Referate werden anhand von Kompetenz besetzt, nicht nach Geschlecht. Außerdem sind im Antragstext inkorrekte Angaben zum Geschlecht und zur Anzahl der Referentinnen zu finden.

[Stefanie Hofer \(VSStÖ\) — heute um 12:46 Uhr](#)

Stimmprotokollierung: Es ist ein Armutszeugnis für die ÖH, sich gegen Quotenregelungen auszusprechen. Der VSStÖ spricht sich für Quoten aus, weil es nach dem derzeitigen System leider nicht ohne funktioniert.

Philomena Gogala (VSStÖ) bringt folgenden **Antrag** ein:

Schulpraktika übersichtlicher machen / Informationen für Schulpraktika für Studierende bereitstellen



Antrag

An: Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Universität Innsbruck

Sitzung: 1. ordentliche Sitzung im SoSe 2021

Datum: 25.03.2021

Betreff: Schulpraktika übersichtlicher machen/Informationen für Schulpraktika für Studierende bereitstellen

Für viele Lehramtstudierende sind Schulpraktika eine große Herausforderung. Diese Hürden entstehen hauptsächlich durch fehlende Anweisungen. Es gibt für jedes Praktikum ein vorbereitendes Seminar, doch teilweise wird in diesem nicht genau besprochen, welche Unterrichtsaspekte hospitiert werden sollen oder das Praktikum startet schon vor jenem Seminar. Wichtige Informationen, um Schulpraktika gewissenhaft durchführen zu können werden dabei den Studierenden vorenthalten. Es muss möglich sein durch die vorbereitenden Seminare alle Informationen zu erhalten und alle Materialien zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

- Die ÖH und das as Referat „Verbund LehrerInnenbildung West“ mögen Gespräche mit Professor_innen der Vorbereitungskursen führen, damit die Herangehensweise von Schulpraktika ordentlich in den Kursen besprochen wird.
- Das Referat „Verbund LehrerInnenbildung West“ möge daher im OLAT-Kurs „Lehramt“ alle Unterlagen wie z.B. Hospitationsprotokolle und Arbeitsanweisungen zu den Schulpraktika online zur Verfügung stellen.

Johann Katzlinger (AG) bringt dazu folgenden **Abänderungsantrag** ein:

[Johann Katzlinger \(AG\) — heute um 12:48 Uhr](#)

Antrag 23: schulpraktika

Abänderungsantrag: Punkt 2 streichen. (Begründung: Die Unterlagen müssen schon noch von den Lehrenden zur Verfügung gestellt werden) Punkt 1 Das ÖH-Referat „Verbund LehrerInnenbildung West“ setzt sich in Gesprächen mit den zuständigen Stellen der Universität Innsbruck für eine sorgfältige Vorbereitung und den höchsten Lehransprüchen entsprechende Durchführung der Schulpraktika ein.

Philomena Gogala (VSStÖ) bringt dazu folgende **Abänderung im Sinne der AntragstellerIn** ein:

Philomena Gogala (VSStÖ) — heute um 12:54 Uhr

Abänderung im Sinne der Antragsteller_innen zu Punkt 2: Das Referat "Verbund LehrerInnenbildung West" setzt sich vor den Lehrenden und den StVen dafür ein, dass die Unterlagen zu den Schulpraktika online auf OLAT zur Verfügung gestellt werden.
Punkt 1 wird nach Vorschlag der AG auch im Sinne der Antragsteller_innen abgeändert.

Johann Katzlinger (AG) zieht seinen Abänderungsantrag zurück.

Der Antrag samt Abänderungsantrag im Sinne der AntragsstellerIn (VSStÖ) lautet dann wie folgt:

Punkt 1 Das ÖH-Referat „Verbund LehrerInnenbildung West“ setzt sich in Gesprächen mit den zuständigen Stellen der Universität Innsbruck für eine sorgfältige Vorbereitung und den höchsten Lehransprüchen entsprechende Durchführung der Schulpraktika ein.

Punkt 2: Das Referat "Verbund LehrerInnenbildung West" setzt sich bei den zuständigen Stellen und den StVen dafür ein, dass die Unterlagen zu den Schulpraktika online auf OLAT zur Verfügung gestellt werden.

Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag samt Abänderung im Sinne der AntragsstellerIn zur Abstimmung:

pro	19
contra	0
Enthaltung	0

Der Antrag samt Abänderung ist somit einstimmig angenommen.

Daniela Hackl (VSStÖ) bringt folgenden **Antrag** ein:
Unterstützung und Kontrolle der STV-Arbeit



Antrag

An: Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Universität Innsbruck

Sitzung: 1. ordentliche Sitzung im SoSe 2021

Datum: 25.03.2021

Betreff: Unterstützung und Kontrolle der STV-Arbeit

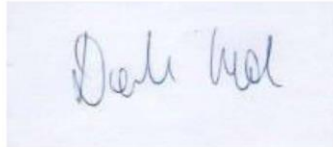
Bei der Universitätsvertretungssitzung vom XY wurden 20.000€ an Rücklagen für FSTV- und STV-Vernetzung ausgegeben. Leider sind immer noch einige Studienvertretungen engagierte als andere und manche kümmern sich nicht ausreichend um Studierende. Die ÖH muss dem entgegenwirken und dafür sorgen, dass alle Studierenden gut durch ihre STV vertreten sind. Die ÖH muss hier von sich aus aktiv auf die Mitglieder der STV'n zugehen. Darüber hinaus ist es wichtig, dass die ÖH auch eine gewisse Funktion der Kontrolle über die STV'n hat, um sicherzustellen, dass diese ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit so gewissenhaft wie möglich nachgehen.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

- Die ÖH führt regelmäßige Schulungen für die Mitglieder der STV'n durch und schult sie in ihren Aufgaben, ihrer Vertretungsarbeit und ihrem Bewusstsein für ebendiese
- Die ÖH geht in regelmäßigen Abständen auf die STV'n zu, beispielsweise durch Mailaussendungen oder direktem Kontakt, und bietet Hilfe an



- Als Kontrollmechanismus wird ein Evaluierungsbogen erstellt, den die STVn einmal pro Semester über ihre (Vertretungs-)Arbeit bei der ÖH abgeben muss



Johann Katzlinger (AG) bringt den Antrag zur Abstimmung:

pro	9
contra	10
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit gefallen.

Johann Katzlinger (AG) — heute um 13:03 Uhr

Stimmprotokollierung AG: Die ÖH führt bereits Schulungen durch. Weiters wird regelmäßiger Kontakt per Mail und bei einzelnen Anliegen auch per Telefon durch Sekretariat und Wirtschaftsreferat gehalten. Zusätzlich wurde dieses Jahr vom Vorsitzteam ein eigener STV-Newsletter eingeführt, und eine WhatsApp Gruppe eingesetzt, durch welche regelmäßiger Kontakt zu den STVen gepflegt wird. Im Zuge dessen wurden bereits virtuelle Treffen mit den STVen abgehalten, Hilfestellungen in verschiedenen Bereichen ausgesendet und Unterstützung angeboten, in mehreren Fällen StVen auch bei besonders gravierenden Problemen direkt vom Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzteam individuell beraten. Wir möchten betonen, dass sehr oft Rückmeldungen und Teilnahme von einigen STVen hier komplett ausbleiben. Die 20.000 € waren für Präsenzveranstaltungen angedacht, daher hier eine große Differenz zw. Budget und Ausgaben.

- **Top 9 (neue Reihung) Nominierungen und Umnominierungen**

Berufungskommissionen

<u>Nominiert durch:</u>	FStV Theologie
<u>Titel:</u>	Bibelwissenschaften des Alten Testaments
<u>Mandatare:</u>	Kugler Patrick
	Zangerl Elisabeth
<u>Ersatzpool:</u>	Bilgeri Hannah
<u>Nominiert durch:</u>	StV Biologie
<u>Titel:</u>	Umweltmikrobiologie
<u>Mandatare:</u>	Schallhart Sandra
	Schauer Katharina
<u>Ersatzpool:</u>	Fuchs Luca
	Wilhelmy Konstantin
<u>Nominiert durch:</u>	FStV Erziehungswissenschaften
<u>Titel:</u>	Erziehungswissenschaft m. d.
	Sp Historisch-Pädagogische Anthropologie
<u>Mandatare:</u>	Guse Marcel
	Eisenrieder Janina
<u>Ersatzpool:</u>	Schwidtal Robin
	Lazzari Pia-Maria

Habilitationskommissionen

<u>Nominiert durch:</u>	StV Biologie
<u>Titel:</u>	Dr. Eliza HARRIS-Biogeosciences (Biologie)
Mandatare:	Schauer Katharina
	Fuchs Luca
Ersatzpool:	Zach Tobias
	Schallhart Sandra
<u>Nominiert durch:</u>	FStV Technik
<u>Titel:</u>	DI Dr. Johannes Berger- Betonbau
Mandatare:	Ascher Thomas
	Hopmann Leon
Ersatzpool:	Smaniotto Stefan
	Berger Simon
<u>Nominiert durch:</u>	StV Erdwissenschaften
<u>Titel:</u>	Ass.-Prof. Dr. Jasper MOERNAUT- Geologie
Mandatare:	Oettel Lena
	Griesser Anja
Ersatzpool:	Rechenmacher Julia
	Prosser Lukas
<u>Nominiert durch:</u>	StV Atmosphärenwissenschaften
<u>Titel:</u>	Dr. Fabien MAUSSION- Klimatologie
Mandatare:	Almut Alexa
	Hedenig Alexander
Ersatzpool:	Spannring Paula
	Frank Boran

Fakultätsrat

<u>Nominiert durch:</u>	StV Psychologie/StV Sportwissenschaft
<u>Titel:</u>	Psychologie/Sportwissenschaften
Mandatare:	Patrzek Maximilian
	Leitner Christopher
Ersatzpool:	Sperner Nadya
	Kaupert Nicholas
	Steiner Katrin

<u>Nominiert durch:</u>	FStV Phil-Kult
<u>Titel:</u>	Phil-Kult
Mandatare:	Hörtenhuber Viktoria
	Konrath Patricia
	Tschugg Andrea
	Knapp Alexander
Ersatzpool:	Lindinger Klara
	Rau Julia
	Kallenbach Vanessa
<u>Nominiert durch:</u>	FStV PoWi, Soz & GKSW
<u>Titel:</u>	Politikwissenschaften/Sozialwissenschaften
Mandatare:	Scolati Julia
	Träger Christian
	Käfer Marius
Ersatzpool:	Ciftci Selma
<u>Nominiert durch:</u>	FstV Lehramt
<u>Titel:</u>	LehrerInnenbildung
Mandatare:	Pfurtscheller Jonas
	Wurzer Maria
Ersatzpool:	Wieser Andreas
	Wörz Hanna
	Sacher Gabriele
	Sauerwein Markus
	Pomaro Martina
<u>Nominiert durch:</u>	StV Chemie/StV Pharmazie
<u>Titel:</u>	Chemie und Pharmazie
Mandatare:	Diegel Laura
	Greussnig Viktoria
	Malleier Christoph
	Pletschacher Christina
Ersatzpool:	Huter Konstantin
	Racher Florian
	Franzmann Annika
	Moser Manuel

<u>Nominiert durch:</u>	StV Technische Wissenschaften
<u>Titel:</u>	Technische Wissenschaften
<u>Mandatare:</u>	Ascher Thomas
	Wolf Thomas
<u>Ersatzpool:</u>	Hofer Paul
	Mats-Ole Andreas
<u>Nominiert durch:</u>	StV Erdwissenschaften
<u>Titel:</u>	Geo- und Atmosphärenwissenschaften
<u>Mandatare:</u>	Oettel Lena
<u>Ersatzpool:</u>	Wagner Simon

Institutsbeirat

<u>Nominiert durch:</u>	StV Germanistik
<u>Titel:</u>	Germanistik
<u>Mandatare:</u>	Lindinger Klara
<u>Nominiert durch:</u>	StV Physik
<u>Titel:</u>	Experimentalphysik
<u>Mandatare:</u>	Madlener Sarah
	Ebner Benjamin
<u>Ersatzpool:</u>	Schachner-Nedherer Moritz
	Reisinger Astrid

Johann Katzlinger (AG) stellt den Antrag, die Nominierungen und Umnominierungen so wie sie vorliegen zu beschließen und bringt diesen zur Abstimmung:

pro **19**
contra **0**
Enthaltung **0**

Der Antrag ist somit einstimmig angenommen.

- **Top 10 (neue Reihung) Ausfertigung von Beschlüssen vor Rechtskraft des Protokolls**

Johann Katzlinger (AG) stellt den Antrag auf Ausfertigung von Beschlüssen vor Rechtskraft des Protokolls und bringt diesen zur Abstimmung:

pro	19
contra	0
Enthaltung	0

Der Antrag ist somit einstimmig angenommen.

- **Top 11 (neue Reihung) Allfälliges**

Es folgen verschiedene Kommentare zur Sitzung.

Johann Katzlinger (AG) bedankt sich bei allen und schließt die Sitzung um 13:13 Uhr.

Für die Richtigkeit der Ausführungen

Johann Katzlinger (AG)
Vorsitzender der Hochschülerinnen- und
Hochschülerschaft an der Universität Innsbruck

Regina Hammerle
Protokollführerin